

# Schmetterlinge

Von BlackNadine

## Kapitel 15: Schlecht zu Schlimmer

Kapitel 16 – Schlecht zu Schlimmer

Die drei Sayajins fanden einige Imeckische Kleidung und nahmen sie sich, um sich umzuziehen, damit sie sich angepasst waren. „Das ist schrecklich“, sagte Pan, als sie sich vor dem Regen unter einem Vordach versteckten.

„Wir müssen zum Schiff kommen“; sagte Trunks.

„Was? Ich will nicht durch diesen Regen zum Schiff fliegen, es schüttet wie aus Eimern“, jammerte Pan.

„Ich weiß“, meinte Trunks. „Aber jetzt ist das die beste Chance die wir haben.“

„Er hat recht“, kommentierte Goku.

Zorn wallte in Pan auf. „Das ist alles deine Schuld!“, warf sie Goku vor.

„Wie ist das meine Schuld?“, fragte Goku sie, „Du hast den Knopf gedrückt.“

„Arrg! Wenn du nicht zum Kind geworden wärst, hätten wir gar nicht erst ins All gemusst, oder?!“ Pan wollte ihn nur ewig anschreien, das es seine Schuld war.

„Oh, ja, schätze, das ist wahr“, Goku legte seine Hände hinter seinen Kopf.

„Ich weiß, was du machst“, beschuldigte Pan ihn. „Tust so, als fühlst du dich schuldig. Tja, hör auf damit! Hör einfach auf! Es ist nämlich deine Schuld!“ Sie schnaubte, dann lehnte sie sich gegen die Wand, nur um direkt durch zu fallen. Sie sah auf und sah vier Imeckianer sie ansehen. Sie lachte nervös: „Hi, ich bin Pan.“

„Es tut mir leid“, sagte Trunks, kam herein und half Pan auf. „Wir wollten nicht stören.“

„Aber nicht doch. Bitte, kommen Sie doch rein und setzen Sie sich“, sagte die Frau.

Sie setzte sie an dich Tisch und gab ihnen je eine Tasse mit etwas, was Tee ähnelte. „Ich möchte nicht unhöflich sein, aber was ist mit den Leuten hier los? Sie scheinen

verrückt nach Geld zu sein, aber Sie sind ziemlich nett“, sagte Pan zu der Familie.

Die Imeckianer erklärten den Sayajins, das ihr Herrscher Don-Kee machthungrig war. Er hat die Steuern erhöht, und damit hoben sich auch alle anderen Preise.

Trunks murmelte 'Arsch' in seinen nicht vorhandenen Bart und Pan musste einfach kichern. Das war Don-Kee definitiv...

Ausgerechnet mitten in dieses Gespräch platzten zwei riesige Roboter rein und nahmen einfach das Haus der Imeckianer mit, weil sie ihre Miete nicht gezahlt hatten. Es zwang die Sayajins, zu dem Raumschiff zurückzukehren. Sie fragten die Imeckianer, ob sie mitkommen wollten, aber diese verneinte höflich, dann verschwanden sie in die Nacht hinaus.

Zurück auf dem Schiff entdeckte Pan, das es drei Stockwerke hatte. Auf dem untersten, wo man hereinkam, hatte einige Vorräte. Auf dem mittleren Stockwerk waren Bad, Schlafzimmer, Küche, Wohnzimmer und der Kontrollraum. Und schlussendlich, unter der Kuppel war ein Ausguck. Es bestand vor allem aus einem großen Fenster und Pan konnte es nicht erwarten, bis das Schiff wieder flog, damit sie die Sterne vom Nahen sehen könnte.

Es gab zwei Schlafzimmer auf dem Schiff, und Pan als einziges Mädchen verkündete natürlich, das das Zimmer mit dem riesigen Bett ihres sei. Da sie keine Klamotten zum Anziehen hatte, musste sie ein Shirt von Trunks leihen, das zu groß für sie war, aber das war in Ordnung, so mochte sie das nämlich.

Am nächsten Morgen standen die Sayajins auf und zogen sich an. Sie gingen zurück in die Stadt, schließlich brauchten sie immer noch das Ersatzteil. „Hey, vielleicht ist ja ein Dragonball auf diesem Planeten“, sagte Pan.

„Vielleicht“, gab Trunks zu, und zog den Dragonradar hervor.

„Lass mal sehen“, sagte Pan und versuchte, das Radar anzusehen, aber Trunks ließ es fallen. Es fiel mit einem Plopp zu Boden. Bevor Trunks es wieder aufheben konnte allerdings, kam ein kleiner weißer Roboter und fraß es.

„Aah! Gib's wieder her!“, schrie Trunks und rannte hinter dem Roboter her. Die Szenerie war ziemlich witzig und Pan musste kichern, dann rannte sie auch hinterher. Goku bekam den Fuß zu fassen, als dieser an ihm vorbeirannte. Pan fasste den Roboter und wickelte ihn in ihrem Bandanna ein, dann legte sie ihn in ihren Rucksack. Sie würden sich später darüber den Kopf zu zerbrechen, wie sie an das Dragonradar kommen sollen, erst mal müssen sie die Ersatzteile bekommen.

„Guckt mal ihr beiden“, sagte Goku, und zeigte in die Ferne.

Trunks und Pan drehten sich und sahen, wie ihr Schiff von einem großen Truck abgeschleppt wurde. Sie starrten einige Zeit in die Ferne, die Dinge wurden von schlimm zu schlimmer, und zwar ziemlich schnell.

„Hey Goku“, sagte Trunks nachdenklich. „Meinst du, du könntest Momentane Teleportation benutzen? Damit wir unser Schiff wieder bekommen?“

„Aber klar“, sagte Goku.

Die Gruppe flog auf einen Felsen, und alle hielten sich Goku fest. Er atmete tief durch und berührte seine Stirn. Als nächstes fielen sie alle herunter. Goku versuchte es noch zweimal, aber Pan hatte genug. Also folgten sie nur den Reifenspuren zu einem riesigen Schrottplatz. Sie kletterten auf ein Haus und Goku sah ihr Raumschiff. Die Leute, die es sahen, versuchten, es auseinander zu nehmen.

„Wir müssen sie aufhalten“, bemerkte Trunks, Pan und Goku nickten und sie alle sprangen hinunter.

Die Sayajins kamen an und die Soldaten versuchten, sie mit Waffen aufzuhalten... Waffen! Wann konnte eine Waffe je einen Sayajin verletzen? Trunks und Goku konnten sich allein um die Wachen kümmern, während Pan sich auf den Truck schlich und hob ab.

„Pass auf!“, zischte Trunks und ließ sich auf die Beifahrerseite fallen. „Wer hat dir beigebracht zu fahren?“, fragte er Pan.

„Ich weiß, das du noch nicht so alt bist“, neckte Pan. „Das warst du, weißt du nicht mehr? Nachdem Gohan es dir und Goten beigebracht hat?“

Sein Augen wurden groß, „Oh, ja, ich hatte Angst um mein Leben, als Goten gefahren ist... Du bist bei Weitem besser.“

„Danke“, antwortete Pan frech.

„Also ist Goten kein guter Fahrer? Ich war auch nie sehr gut. Muss in der Familie liegen.“ Gokus Stimme war vom Dach des Trucks aus zu hören, wo er es sich gemütlich gemacht hatte.

Nachdem das Schiff wieder in Sicherheit war, gingen die Sayajins wieder zurück in die Stadt. „Entschuldige Miss? Könntest du –“ bevor Pan fertig reden konnte, schrie das Mädchen laut auf und rannte davon. „Hab ich was im Gesicht?“, fragte Pan genervt.

„Nein. Sagen wir einfach, Gerede läuft schnell umher...“ Trunks deutete auf die Poster, die überall angepinnt waren.

„Oh Dende“, sagte Pan, als sie die Poster betrachtete. Es gab drei verschiedene; eins von Trunks mit einer Pistole, Pan mit einem Messer und Goku, der eine Grimasse schnitt.

„Kommt schon“, seufzte Trunks, „wir werden über die Hausdächer reisen müssen.“

Also sprangen sie von Dach zu Dach. Die Wachen waren wieder hinter ihm her, und sie und sie machten sich bereit, zu schießen, als sie sahen, wie die Sayajins

umhersprangen. Sie waren geschockt, wie weit sie springen konnten, und Goku sprang sogar auf das Gesicht des Kommandanten.

Nach einem Fall durch ein Dach, und weiteren Imeckianern, die litten, konnten die Sayajins nicht länger darum kamen und diesen Regenten Don-Kee sehen mussten. Dieser Wahnsinn musste aufhören. Da sie Sayajins waren und schneller als normal waren, schafften sie es schnell zum Palast.

„Hey Arsch, was ist das Problem?“, rief Trunks, als sie hereinstürzten. Pan hielt die Luft an, damit sie nicht loskicherte. So war Trunks nun mal, manchmal konnte er ziemlich direkt und unhöflich sein.

Ein Mann, der ein bisschen wie eine Dragqueen aussah, stand auf und schnaubte: „Ich bin Don-Kee, und ich bin der König.“

„Und, ich bin ein Prinz also lassen Sie uns professionell reden. Wir haben ein Problem Arsch, sehen Sie –“

„MEIN NAME IST DON-KEE!“

Trunks seufzte. „Ja ich weiß Arsch, du vergeudest meine Zeit.“ Er wollte den Mann nur wütender machen.

Pan konnte sich nicht mehr kontrollieren und brach in Lachen aus, Goku neben ihr tat das selbe. Trunks grinste den Mann an.

„Du Junge, solltest deine Zunge hüten“, grollte Don-Kee.

„Oder was, Arsch?“, forderte Trunks ihn heraus.

Don-Kee drückte einen Knopf und Pan quietschte vor Schmerz, als ein elektrischer Schock durch sie fuhr. „Panna!“ Trunks bellte und er sammelte seine Energie.

„Nein Trunks, nicht! Lass mich gegen ihn kämpfen, du bringst Pan hier raus.“, sagte Goku. Trunks nickte und rannte dann zu Pan rüber.

Pan konnte gar nichts mehr fühlen, der Schock hatte sie taub zurückgelassen. Sie konnte ihren Mund nicht öffnen, oder auch nur kaum die Augen auf machen. Trunks versuchte, sie erreichen, aber diesmal traf der Schock ihn. Er zuckte überrascht zurück und dann huschte ein Blick über sein Gesicht. Es sah nun genauso aus, wie das seines Vaters, wenn der zu etwas entschlossen war.

'Lass dich nicht schocken', sagte Pan zu ihm.

'Interessiert mich nicht, ich bring dich hier raus.'

Trunks wurde zum zweifachen Super Sayajin. Don-Kee zog scharf die Luft ein, der Kerl hatte wirklich keine Idee, was ein Sayajin tun konnte. Trunks, jetzt zweifacher Super Sayajin, langte nach Pan und zischte, als es ihn noch immer schockte, aber er langte

trotzdem nach ihr. Als er ihren Arm berührte, schlang er schnell seinen Arm um Pans Hüfte und zog sie heraus. Er hielt sie wie eine Braut, wissend, das sie zu schwach zum Laufen wäre.

„Danke“, sagte Pan zu ihm, als sie ihren Kopf auf seine Schulter legte. Ihr Kopf drehte sich und sie fühlte, als würde sie sich jeden Moment übergeben.

Trunks ließ die Verwandlung fallen, schuldबewusste, Es war seine Schuld, das Don-Kee Pan unter Strom gesetzt hatte. Dämlicher Arsch, dachte er sich. Goku wurde zum super Sayajin, während er gegen Don-Kees Leibwachen kämpfte, Legic. Der Wachmann wusste us irgendeinem Grund, das sie Sayajins waren, und verlor vollkommen gerechtfertigterweise.

'Lass mich runter', sagte sie zu Trunks.

'Sicher?'

'Klar, ich muss wieder Gefühl in meine Beine kriegen, aber halt mich bitte fest.'

'Natürlich', sagte Trunks und stellte sie ab. Sie war etwas wacklig auf den Beinen, aber dank des Arms von Trunks um ihre Hüfte, fiel sie nicht um.

Don-Kee schrie Legic an, er solle die Sayajins töten, aber als Legic ihm entgegen funkelte, hielt der König seine Klappe. Legic, der kein Mistkerl war, sagte Don-Kee, das er die Steuern senken solle.

Die Sayajins konnten sich endlich das Ersatzteil für ihr Schiff und Pan bekam sogar ein paar Klamotten. Glücklicherweise, fanden sie heraus, das der Roboter, der den Dragonradar gegessen hatte, hatte diesen absorbiert und er konnte die Dragonballs lokalisieren. Schien, als hätten sie ein neues Teammitglied.